

Lions helfen in Kenia

Beatmungseinheit für ein Krankenhaus-Notfallbett finanziert

ANSBACH (krs) - Acht Lions Clubs aus der Region Mittelfranken finanzieren die Beatmungseinheit für ein Notfallbett in Thika bei Nairobi, wie sie in einem gemeinsamen Schreiben an die Presse mitteilen.

Beteiligt sind unter anderem auch die Lions Clubs Ansbach, Rothenburg-Uffenheim und Dinkelsbühl. Sie haben zusammen eine Beatmungseinheit für ein Notfallbett im Sankt-Matia-Mulumba-Hospital finanziert. Das Krankenhaus befindet sich laut Pressemitteilung in der Nähe von Thika, etwa 50 Kilometer von Nairobi entfernt.

Um die Ausstattung für das Beatmungsgerät für das Notfallbett anzuschaffen, wurden die Clubs außerdem vom Lions Hilfswerk des

Distrikts Nordbayern unterstützt. 14000 Euro brachten die Organisationen auf, heißt es in der Pressemitteilung. Das Sankt-Matia-Mulumba-Hospital wird von dominikanischen Missionsschwestern des heiligen Herzens Jesu verwaltet und steht unter der Obhut der Erzdiözese Nairobi.

Schwer vom HI-Virus betroffen

Kenia ist schwer vom HI-Virus betroffen. Es stehen nur wenige Intensivbetten bereit, die über Beatmungsgeräte verfügen.

Kurz entschlossen hätten deshalb die Lions aus Mittelfranken Hilfe zugesagt, um das Leben von Patienten in den umliegenden Gemeinden von Thika zu retten, heißt es in der Mitteilung.